

W. Hiersemann in Leipzig. Seine Wanderjahre führten ihn durch angefehene Firmen in Ulten, Rorschach, Paris und Leipzig, wo er 1908 ein Buch- und Kunstantiquariat eröffnete, das 1923 infolge käuflicher Übernahme des Lagers und der Handbibliothek der bekannten Firma List & Franke einen beachtlichen Auftrieb erfuhr. Über 80 Kataloge geben nach 25 Jahren Rechenschaft über die Tätigkeit des Hauses, dessen Lagerbestand reichlich 250 000 Bände beträgt. Gepflegt werden die Gebiete Kunst und Literatur, wissenschaftliche Zeitschriften-Serien, Musik, Kunstblätter, Ölgemälde und Autographen. Durch Erwerbung des Grundstückes in Leipzig, Hohestraße 18, konnte die notwendig gewordene Ausdehnung des Betriebes ins Werk gesetzt werden. Dort ist der größte Teil des Lagers untergebracht, während sich die Seltenheiten und die Büroräume im Hause Gustav-Freytag-Straße 40 befinden. Herr Hönisch kaufte eine ganze Reihe wertvoller Bibliotheken und Sammlungen, z. B. die von Hofrat von Kummer-Wien, Prof. Siegen-Leipzig, Ritter v. Smolski-Wien, Prof. Strefeli-Graz, Prof. Vulle-Weimar, Prof. Ulbricht-Charlottenburg, Prof. Wiegand, Straßburg, Prof. Finck-Bremen, Chefredakteur Singer-Berlin, Prof. Holzappel-Gießen, Prof. Scheer-Breslau, Admiral v. Holzendorff-Kiel und diejenigen der Generale v. Blume, v. Freytag-Loringhoven, F. A. J. v. Bernhardt und v. Ranke-Köln. An Kunstsammlungen sind die des Maler-Radierers Peter v. Halm-München, Hofrat Klamroth-Leipzig und Prof. Unrein-Jena zu erwähnen. Auch das Musikantiquariat erfuhr ganz besondere Pflege, schließlich wurden auch mehrere theologische Bibliotheken erworben.

Das 16. Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes findet am 8. und 9. Juli in Arnstadt statt. Zeiteinteilung: Sonnabend, den 8. Juli, 16 Uhr: Besichtigung der Stadt und des Schlossmuseums mit der berühmten Puppensammlung »Mon plaisir«. — 19 Uhr: Abendbrot im Haus zum Ritter. — 20 Uhr im Haus zum Ritter: Der Stand der Buchwirtschaft im neuen Staat. (Professor Dr. Gerhard Menz-Leipzig). — Aus der Altenmappe des Verbandes: Aussprache über Tages- und Verbandsereignisse.

Sonntag, den 9. Juli, 9 Uhr im Gesellschaftshaus Concordia: Wie arbeiten wir am Wiederaufbau unseres Geschäfts? (Friedrich Heinecke). — 10½ Uhr: Die Wandlungen der deutschen Dichtung (Will Vesper). — Nachmittags: Spaziergang zur Eremitage.

Anmeldung sofort an Herrn Zierfuß, Arnstadt, erbeten. Unterkunft und Verpflegung vom Sonnabend abend bis Sonntag mittag einschl. Bedienungsgeld RM 6.—.

Die Freizeit des Rhein-Mainischen Jungbuchhändlerkreises findet in Freudenberg am Main vom 9. bis 15. Juli statt. Leitung Dr. jur. et phil. Adolf von Grolman und Hans Köster. Dr. Johannes Beer hat ein Sonderreferat zugesagt.

Freudenberg liegt zwischen Wertheim und Miltenberg am Main-Biereck und ist ein altes, schönes Städtchen, überragt von einer herrlichen Burgruine. Kosten: RM 20.— für alle sechs Tage. Anreise von Frankfurt/Main (ab 16.— Uhr) über Aschaffenburg-Miltenberg, in Freudenberg 19,07 Uhr.

Thema der Arbeitswoche:

Das Volksbuch der Stadt, der Landschaften, der Nation.

Arbeitsplan: Montag: Merkmale des Volksbuches. Dienstag: Stadt und Land. Eigentümlichkeiten des städtischen Menschen und sein Anspruch ans Volksbuch. Mittwoch: Der Deutsche Westen. Donnerstag: Der Deutsche Südosten. Der Deutsche Norden und Nordosten. Sonnabend: Volksbücher der Nation. Sonnabend Nachmittag und Sonntag: Ausklang: Fahrt ins Taubertal oder nach Würzburg und Weitzhöchheim.

Tageseinteilung: Vormittags Arbeitsgemeinschaften. Nachmittags: Wanderungen und Sport. Abends: Buchhändlerische fachliche Übungen, Musik, Leseabende.

In einer Zeit, in der ungewöhnlich viel von »Volk« und »Volksbuch« die Rede ist, setzt unsere Freizeit sich das Ziel, wenigstens eine gewisse, erträgliche Klarheit über den Begriff des Volksbuches zu schaffen. Da jedoch eine letzte begriffliche Klarheit über das Volksbuch wohl kaum wird formuliert werden können, so muß es uns darauf ankommen, wieder ein stärkeres Gefühl und Unterscheidungsvermögen für das Volksbuchhafte zu wecken und zu entwickeln. Der Buchhändler — Sortimentier wie Verleger — hat in der letzten Zeit vielfach andere Literaturgebiete stärker beachtet, es scheint daher zweckmäßig zu sein, den Versuch zu wagen, gegenüber den »Volks«ausgaben den wirklichen deutschen Volksbüchern aller Zeiten nachzuspüren. Aus unserer vorjährigen Freizeit haben wir gelernt, uns vor einer Überladung der Freizeit mit Arbeitsstoff zu hüten. Neben

den Arbeitsgemeinschaften wird daher reichlich freie Zeit und auch Gelegenheit zu fachlichen Übungen bleiben.

Wer mit »... ins Land der Franken fahren« will, richte bitte möglichst bald Anmeldung oder Anfragen (auch bezügl. Freistellen und Zuschüssen) an: Hans Köster, Königstein/Es., Haus Schlier.

Jungbuchhändlerkreis Rhein—Main—Nedar. — Bei unserem Treffen in Bruchsal am Sonntag, dem 2. Juli (Südwestdeutsches Buchhändlertreffen) finden folgende Vorträge mit anschließenden Aussprachen statt: Pfarrer Senz, der bekannte Schriftsteller und Vorkämpfer des Kampfbundes für deutsche Kultur: »Was erwarten wir von der jungen Buchhändlergeneration? Die Pflege des Schrifttums im neuen Deutschland«. — Buchhändlerische Vorträge: »Unser Berufsstand in der Deutschen Arbeitsfront«. — »Der nationale Einsatz der jungen deutschen Generation«. Ferner wird der im Börseblatt vom Juni veröffentlichte Plan »Der Buchhandel als Berufsstand« besprochen. Anregungen hierfür gibt auch Heft 6 der Zeitschrift des deutschen Jungbuchhandels »Der neue Stand« sowie Heft 6 der Zeitschrift der Buchhandlungsgehilfen im DDB. »Der Deutsche Buchhandlungsgehilfe«. — Nachdem uns das vorhergehende Treffen (Heidelberg 1931) mit der internationalen Lage des Buchhandels bekannt gemacht hat, beschäftigt uns nun die nationale Verpflichtung unseres Berufes. Wir hoffen bei der Bedeutung dieses Themas auf zahlreiche Beteiligung von Sortiment und Verlag, von Chefs und Angestellten.

Ordnung des Tages: Wer schon am Sonnabend fährt, kann für 50 Pfg. in der Jugendherberge unterkommen (Abendessen und Frühstück mitbringen oder im Gasthaus). Sonnabend nachmittag und abend sind dem Zusammensein in Gruppen vorbehalten. Das Treffen beginnt Sonntag 10 Uhr vormittags im »Friedrichshof« (gegenüber Bahnhof). Gemeinsames Mittagessen (1.20—1.50 RM).

Anmeldungen sowie Bestellungen auf Unterkunft in Jugendherberge (je ein Gemeinschaftsraum für Mädchen und Jungen) oder Gasthaus sind zu richten an F. Allmend, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 14.

Ortsgruppe München der Reichsfachgruppe Buchhandel im DDB. — Am Dienstag, dem 13. Juni, sprach Kollege Andreas Pollich in unserem Kreis über Hans Carossa und las aus seinen Werken. Der Vortragende wies auf die besondere Stellung des Dichters Carossa abseits der Öffentlichkeit hin. Als Arzt lebt er unter uns tätigen Menschen. »Und es macht die Größe des Dichters aus, wirkliche Erlebnisse, nicht gesuchte oder künstlich geschaffene, durch die Kunst seiner Worte aus unserem und seinem Alltag zu erheben, daß wir auf einmal den Sinn unseres Daseins von einem Mitlebenden wahrhaft verdichtet erkennen.« Carossa überwindet den Zwiespalt zwischen Wollen und Können mit seinem »Doktor Bürger«. In der Erinnerung seiner »Kindheit« wird er sich seiner selbst bewußt und vermag sich rein zu erhalten, auch im Kriege das Erlebnis des Lebens zu empfinden und uns Nachlebenden mit seinem »Menschlichen Tagebuch« einen größeren Sinn des Kampfes zu schenken. Die herrliche Klarheit seiner »Verwandlungen einer Jugend« ist uns Beispielspiel, uns zu uns selbst zu finden, und der »Arzt Gion« eines, im harten Lebenskampfe von heute umsichtig die Stellung zu wahren im Sinne des Kampfes für unser Volk. Aus einem von Carossas Gedichten hören wir noch einmal das große Wollen des Dichters. In der Zusammenfassung erkennen wir die tiefe Einheit seines Lebens mit seiner Haltung und seinem Werk. Allerdings muß ihm nachfolgen, wer ihn ganz verstehen möchte. Wir sprechen ihm aber gerne den seltenen Namen Dichter zu, »steht er doch auf einer Höhe mit anderen großen Dichtern des Volkes: ein bescheidener, gläubiger, sich hingebender und doch gehaltener — ein deutscher Mensch« und Führer. Wir sind dankbar, daß wir uns gerade jetzt um sein Werk versammeln dürfen.

Elektrowärme-Ausstellung in Essen. — Vom 1. Juli bis 13. August findet in Essen eine Elektrowärme-Ausstellung statt. Die Essener Buchhändlervereinigung wird die einschlägige Literatur ausstellen. Die in Frage kommenden Verleger werden gebeten, sich umgehend mit der Essener Buchhändlervereinigung z. Hd. Buchhandlung Otto Schmemann, Essen, Adolf-Hitler-Straße 78, ins Benehmen zu setzen.

Josef-Ponten-Ausstellung der Deutschen Bucherei. — Am 3. Juni dieses Jahres feierte der deutsche Dichter Josef Ponten seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Deutsche Bucherei in Leipzig eine dem Dichter gewidmete Ausstellung. Sie bietet nicht nur einen Überblick über das gesamte Schaffen des Dichters, dessen Werke in den verschiedensten Ausgaben, zum Teil sehr seltenen Erstausgaben zu sehen sind, sondern zeigt auch Bildnisse und Handschriften, eine Ahnentafel, reizvolle Aquarelle von der Amerika-Reise des Dichters (von Heinz Weber), Gemälde und Zeichnungen von der